

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Psychologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	3 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 02/17 (MM/JJ) bis 07/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Kroatien/Zagreb
Gasthochschule	University of Zagreb
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	x	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	x	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	x	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	x	<input type="checkbox"/>

Vorbereitung

Zur Vorbereitung für mein Erasmus Semester habe ich mich an den Leitfaden des International Office gehalten. Nachdem das Erasmus Semester von der Universität Ulm genehmigt wurde, nahm die Universität Zagreb per E-Mail mit mir Kontakt auf. Hier musste ich mich ebenfalls bewerben, was dank eines Onlineportals sehr einfach war. Für die Bewerbung an der Gasthochschule benötigte ich ein DAAD Zertifikat über die Landessprache oder Englisch mit dem Grad B2. Das Zertifikat absolvierte ich im Zentrum für Sprachen an der Universität Ulm.

Am Ende des Onlinebewerbungsboogens konnte angegeben werden, ob man sich für einen Wohnheimplatz bewerben möchte. Es bestand die Auswahl zwischen drei Wohnheimen. Die Auswahl meiner Kurse gestaltete sich etwas schwieriger, da die Internetseite mit dem Zugriff auf die Kurse recht unübersichtlich gestaltet ist. Hierbei erhielt ich Unterstützung von der Erasmus-Koordinatorin des Fachs Psychologie.

Unterkunft

Nachdem ich einige Wochen auf eine Bestätigung des Wohnheimplatzes gewartet hatte, schrieb ich den hierfür Zuständigen an. Es stellte sich heraus, dass er sich im Urlaub befunden hatte. Er bestätigte mir den Platz jedoch sofort und ließ mir alle nötigen Unterlagen zukommen. Die Anmietung eines Zimmers war sehr einfach und unkompliziert, zudem war der Mietpreis mit 500 Kuna (etwa 67€) pro Monat sehr günstig. Alle drei Studentenwohnheime in Zagreb haben Zweibettzimmer, d.h. man teilt sich ein Zimmer mit einer anderen Person. Ich hatte Glück und bekam nur für ein paar Tage eine Zimmergenossin, die restliche Zeit verbrachte ich alleine auf meinem Zimmer. Zwei der drei Wohnheime haben eine eigene Mensa. Um viel zu kümmern, braucht man sich nicht, da alles Wichtige vor Ort ist. Die Zimmer sind sehr klein, aber für einen begrenzten Zeitraum würde ich diese Alternative jederzeit wieder wählen, vor allem weil die privaten Zimmerpreise teilweise sich nicht von denen in Deutschland unterscheiden.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Universität Zagreb kann ich kaum beurteilen, da alle meine ausgewählten Kurse auf Kroatisch stattfanden. Ich erhielt Aufgaben, welche ich von zu Hause aus bearbeiten konnte und in zwei von drei Kursen habe ich die Abschlussklausur auf Englisch geschrieben. Zusätzlich besuchte ich einen Kroatisch-Sprachkurs, der extra für Erasmus-Studenten veranstaltet wurde. Dieser musste jedoch bezahlt werden (1200 Kuna ~ 160€). Der Kurs fand zwei Mal die Woche statt und hat mir großen Spaß gemacht, auch wenn Kroatisch meiner Meinung nach eine sehr schwere Sprache für Deutsche ist.

Alltag und Freizeit

Meine durch das Fehlen von Univeranstaltungen sehr ausgedehnte Freizeit konnte ich dank eines engen Netzwerks der Erasmus Studenten voll und ganz genießen. Das ESN (Erasmus Student Network) ist in Zagreb sehr gut ausgebaut und hat viele Veranstaltungen organisiert. So gut wie jede Woche haben mehrere Partys stattgefunden und es wurden Ausflüge in mehrere Nationalparks und z.B. nach Dalmacien organisiert für einen Preis, der mehr als fair ist. Auch hat das ESN ein Buddyprogramm organisiert. Dank diesem habe ich auch Anschluss zu kroatischen Studenten erhalten. Mit meinem Buddy bin ich immer noch im Kontakt und sie möchte mich gerne in Deutschland besuchen kommen. Zudem habe ich mit



anderen Erasmus Studenten Konzerte besucht oder privat Ausflüge organisiert. Bis nach Rijeka, der nächsten Küstenstadt, fährt man mit dem Auto etwa zwei Stunden. Das Mieten von Autos ist in Kroatien sehr günstig im Vergleich zu Deutschland, man kommt aber auch fast überall mit dem Fernbus hin, was preislich nicht viel teurer ist, als ein Ticket im Stadtverkehr.

Fazit

Mein Fazit lautet: Jeder Zeit wieder! Ich habe tolle Erfahrungen in Kroatien gemacht und durfte auf vielen Ausflügen eine wirklich beeindruckende Natur genießen. Die Menschen in Kroatien sind sehr herzlich und aufgeschlossen. Wer auf jeden Fall einen Rückzugsort braucht, an dem er die Tür hinter sich zu machen kann, dem würde ich empfehlen, nach einem privaten Zimmer zu suchen. Über Airbnb haben viele der anderen Erasmusstudenten relativ günstige WGs gefunden die meist nur von Austauschstudenten bewohnt wurden. Das Studium für internationale Studierende ist im Fach Psychologie definitiv noch ausbaufähig. Ich fand es sehr schade, nicht an Kursen teilnehmen zu können. An Fakultäten, an denen oft ein Austausch Pflicht ist, wie z.B. im Bereich Economics, sah dies ganz anders aus. Hier wurden grundsätzlich Kurse auf Englisch gehalten. Außerdem würde ich empfehlen, im Sommersemester nach Zagreb zu gehen. Im Winter sind die Küstenstädte größtenteils wie ausgestorben, da dann ein sehr unangenehmes Klima mit einem starken Wind (sog. Bora) herrscht und ein Besuch der Inseln ist teilweise nicht möglich.

Insgesamt kann ich sagen, dass sich das Erasmus Semester für mich voll und ganz gelohnt hat und ich nur jedem ans Herz legen kann, sich hierfür Zeit zu nehmen.